

Referat Amt
VI 663 SHB

Tel. Nr.:
09131/86- 2450

Tragfähigkeitsprüfung an Auslegern von Beton-Lichtmasten der Straßenbeleuchtung; Mittelbereitstellung für 2010

Beratungsfolge	Termin	öff.	nöff.	Vorlagenart	Abstimmungsergebnis		
					einstimmig	für	gegen Prot.verm.
BWA	01.12.2009	X		Gutachten	X	11	0
HFPA	02.12.2009	X		Beschluss			

Beteiligte Dienststellen
Amt 20

I. Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt den Betrag von 380.000,- € bei den Haushaltberatungen zu berücksichtigen und die Mittel im Sachkostenbudget des Tiefbauamtes in 2010 bereitzustellen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Juli 2009 wurde bei einem Betonlichtmast der Straßenbeleuchtung in der Pommernstraße ein abgebrochener Ausleger festgestellt. Daraufhin wurden die Standsicherheitsprüfungen an Betonlichtmasten forciert und schwerpunktmäßig die Tragfähigkeit von Betonmastauslegern geprüft.

Rund 90 % der ca. 3.700 Betonlichtmaste im Stadtgebiet sind älter als 30 Jahre.

Im Ergebnis zeigen ca. 20 % der in 2009 geprüften 450 Betonmastausleger eine nicht ausreichende Tragfähigkeit. Das typische Schadensbild bei den Auslegermasten aus Beton zeigt sich als Korrosion der Verbindungselemente aus Stahl, welche das Mastunterteil und den aufgesetzten Ausleger verbinden. Als Sofortmaßnahme wurden die nicht mehr tragfähigen Ausleger im Anschluss an die Prüfung demontiert und durch einen Ausleger aus Nirosta-Stahl ersetzt. Diese Vorgehensweise ist wirtschaftlich. Damit konnten kostenaufwändige Zwischenprovisorien vermieden werden, d.h. die Leuchten wurden am Ersatzausleger wieder montiert und für den Bürger stand die Straßenbeleuchtung ohne Unterbrechungen zur Verfügung.

Aufgrund der bedenklich hohen Ausfallraten ist es unerlässlich in 2010 die begonnenen Prüfungen konsequent fortzusetzen und

- ca. 2.500 Betonmaste mit Ausleger im Stadtgebiet zu prüfen (veranschlagte Kosten ca. 250.000,-€)
- bei unzureichender Tragfähigkeit die Betonmastausleger durch geeignete Ausleger zu ersetzen und die vorhandenen Leuchten wieder zu montieren (veranschlagte Kosten ca. 180.000,- €)

Mittelbedarf:

Für die veranschlagten Prüfkosten und den Auslegerersatz i.H.v. insgesamt 430.000 € ergibt sich nach Abzug der im Budget des Tiefbauamtes für 2010 eingeplanten Kosten für Standsicherheitsprüfungen i.H.v. 50.000,- € ein ungedeckter Mittelbedarf von 380.000,- €.

Dringlichkeit der Maßnahme

Die Fortsetzung der Auslegerprüfungen ist vordringlich und nicht aufschiebbar, da nicht auszuschließen ist, dass Folgeschäden, möglicherweise Personenschäden, durch nicht mehr tragfähige Mastausleger, welche bei fortschreitender Korrosion abbrechen können, entstehen.

2. **Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- Prüfung von Auslegern an ca. 2.500 Betonlichtmasten auf Tragfähigkeit
- Ersetzen der nicht mehr tragfähigen Betonausleger durch Ersatzausleger

3. **Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Sämtliche für die Prüfungen in Frage kommenden Beton-Auslegermasten im Stadtgebiet werden erfasst. Es wird ein Prüfprogramm erstellt, welches Grundlage für eine öffentliche Ausschreibung nach VOB ist. Es ist vorgesehen im März 2010, sobald es die Witterung zulässt, mit der Durchführung der Prüfungen und dem erforderlichen Ersatz der nicht mehr tragfähigen Ausleger zu beginnen.

4. **Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ bei HHSt.
Sachkosten:	380.000 € Mittelbedarf für 2010
Personalkosten (brutto):	€ bei HHSt.
Folgekosten:	€ bei HHSt.
Korrespondierende Einnahmen	€ bei HHSt.
Weitere Ressourcen	

Haushaltsmittel sind auf HHSt. bzw. im Budget nicht vorhanden!

III. **Abstimmung**

Gutachten des Bauausschuss / Werkausschuss Entwässerungsbetriebes

mit 11 gegen 0 Stimmen

gez. Könnecke

gez. Bruse

.....

.....

Vorsitzende/r des

Berichterstatter/in

Beschluss des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses

mit gegen Stimmen

.....

.....

Vorsitzende/r des

Berichterstatter/in

IV. **Beschlusskontrolle**

Datum	Gremium	Umsetzung
-------	---------	-----------

V. Ref. VI zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Kopie an <Amt 66> zur Aufnahme in die Beschlussüberwachungsliste

VII. Kopie an <Amt 20> zum Weiteren

VIII. Kopie <Amt 663> z.W.

Tiefbauamt

Sperber